

Deutsches Patent- und Markenamt

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

München, den 30. März 2000

Telefon: (0 89) 21 95 - 4267

~~SP~~
Aktenzeichen: 199 39 785.6-45
Ihr Zeichen: P 14870
Anmeldernr.: 9320032
Schott Glas

Dr. Weitzel & Partner
Patentanwälte
Friedenstr. 10
89522 Heidenheim

REINHOLD
R
06.10. (06.11.2000)
67 (6500)

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei
allen Eingaben und Zahlungen angeben **29.09.2000**

Zutreffendes ist angekreuzt und/oder ausgefüllt!

Reichweite AG 21.6.00

FV 09.08.2000

Prüfungsantrag, wirksam gestellt am 14. September 1999

Eingabe vom

eingegangen am

von vier Monaten

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigefügt werden (z.B. Patentansprüche, Beschreibung, Beschreibungsteile, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Patentansprüche, die Beschreibung oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im einzelnen anzugeben; an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt (bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren): - siehe nächste Seite -

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer nach dem 1. Januar 1987 mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

P 2401
04/99
12.98

Annahmestelle und
Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12
Dienstgebäude
Zweibrückenstraße 12 (Hauptgebäude)
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Cincinnatistraße 64
Rosenheimer Straße 116
Balanstraße 59
Hausadresse (für Fracht)
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München
Telefon (089) 2195-0
Telefax (089) 2195-2221
Bank: Landeszentralbank München 700 010 54
(BLZ 700 000 00)

 (DPM)

Schnellbahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVV):
Zweibrückenstraße 12 (Hauptgebäude),
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof):
S1 - S8 Isartor
Rosenheimer Str. 116 / Balanstraße 59
Alle S-Bahnen Richtung Ostbahnhof, ab Ostbahnhof Buslinien
45 / 95 / 96 / 198 Haltestelle Kustermannpark
Cincinnatistraße 64
S2 Fasangarten Bus 98 oder 99

- (1) DE 35 35 792 C2
- (2) DD 234 853 A1

Anspruch 1 betrifft ein Verfahren zum Herstellen von farbigen Gläsern; sinngemäß wird dabei der Schmelze ein Farbstoff nach der Einschmelzstation, aber vor oder in einer Skulleinrichtung zugeführt.

Hierzu wird auf (1) und (2) hingewiesen: So ist es aus (1) bekannt, der Schmelze einen Farbstoff nach der Einschmelzstation zuzuführen, und zwar in einer Feederrinne, vgl. (1), Anspruch 1 sowie Figur 1 in Verbindung mit zugehöriger Beschreibung. Weiterhin geht aus (1) hervor, im Feeder eine elektrische Zusatzheizung vorzusehen, vgl. (1), Spalte 4, Zeilen 12 bis 18; wenn die Art der elektrischen Zusatzbeheizung in (1) auch nicht näher ausgeführt ist, so ist es dem Fachmann doch jedenfalls bekannt, in einem Feeder als elektrische Beheizung eine induktive Beheizung vorzusehen, beispielsweise aus (2), vgl. dort Anspruch 1. Er gelangt somit ausgehend von (1) und aufgrund seines Wissens zum Verfahren nach Anspruch 1 der Anmeldung, ohne dazu erfinderisch tätig werden zu müssen.

Anspruch 1 ist daher nicht gewährbar; mit Anspruch 1 fällt Anspruch 2 mangels eigenständig patentfähiger Maßnahmen.

Anspruch 3 betrifft eine Vorrichtung zum Herstellen farbiger Gläser; sinngemäß mit einer Farbstoffzufuhrseinrichtung, die dem Schmelzgefäß nach- und der Skulleinrichtung vorgeschaltet ist.

Hierzu konnte kein entgegenstehendes Material ermittelt werden, so dass Anspruch 3 grundsätzlich gewährbar erscheint.

Der nebengeordnete Anspruch 4 betrifft eine Vorrichtung zum Herstellen farbiger Gläser; sinngemäß mit einem Schmelzgefäß und einer nachgeschalteten Skulleinrichtung sowie einer Farbstoffzufuhrseinrichtung, die derart angeordnet ist, dass der Farbstoff unmittelbar der Schmelze in der Skulleinrichtung zugeführt wird.

Hierzu wird ebenfalls auf (1) und (2) hingewiesen, vgl. die Ausführungen oben zum Anspruch 1 sinngemäß.

Anspruch 4 ist daher nicht gewährbar; mit Anspruch 4 fällt Anspruch 5 mangels eigenständig patentfähiger Merkmale.

Aufgrund der derzeit vorliegenden Unterlagen kann die Patenterteilung nicht erfolgen.

Bei Neuvorlage wäre die Beschreibung den neuen Ansprüchen anzupassen und der genannte Stand der Technik in die Beschreibung mitaufzunehmen. Auf Seite 6 unten ist „Pfeile 4“ mit einer anderen Bezugsziffer zu versehen, da „4“ bereits für die Rinne verwendet wird.

Prüfungsstelle für Klasse C 03 B



Dr. Pötschke

(Tel. 4339)

Anlage: Ablichtung von 2 Entgegenhaltungen (je 3 – fach)